



# GEMEINDE- BRIEF

BLENDER OIESTE  
INTSCHEDE



Foto: DEIKE

14. Jg. Nr. 3 · Juni/Juli/August 1995

## Wende dein Gesicht zur Sonne

In Äthiopien gibt es ein Sprichwort, mit dem man einen Mutlosen aufrichtet. Es heißt: „Wende dein Gesicht zur Sonne, und die Schatten fallen hinter dich.“

Dieses Wort soll besonders denen gelten, die einem neuen Tage, dem Anfang einer Woche oder einem beginnenden Monat mehr mit Sorgen als mit Hoffnungen begegnen.

„Wende dein Gesicht zur Sonne, und die Schatten fallen hinter dich.“ Die Schatten unseres Lebens sind verschieden lang. In den 'besten Jahren' des Lebens erscheinen sie uns kurz. Doch wenn ein Mensch älter wird und - im Bilde gesprochen - die Sonne des Lebens tiefer steht, werden die Schatten länger. Darin liegt eine gewisse Melancholie, eine Unausweichlichkeit, so als sei dies ausschließlich etwas Trauriges. Lebenserfahrene, kluge Menschen jedoch, die in diesem Lebensabschnitt stehen, wissen anderes, Wichtigeres zu berichten. Zum Beispiel, daß bei sinkender Sonne, bei schrägem Lichteinfall die Umrisse schärfer werden. Die Dinge des Lebens, die einen umgeben - und da sind die Menschen eingeschlossen -, heben sich schärfer vom Hintergrund ab.

Was früher, während der Lebensmitte, in gleißendes Sonnenlicht getaucht und daher kaum zu unterscheiden war - die Licht- und Schattenseiten eines Charakters etwa - oder die einer entscheidenden Wegstrecke im eigenen Leben -, das läßt sich nun weit besser erkennen. Bevor die Abendsonne ein mildes Licht über die Landschaft gießt, lassen sich die Horizonte genauer ausmachen als im Dunst des hellichten Tages. Die Grenzen, die unserer Menschlichkeit gezogen sind, treten deutlicher hervor, und diese Ernüchterung tut gut - wie die Abendkühle nach einem heißen Tag.

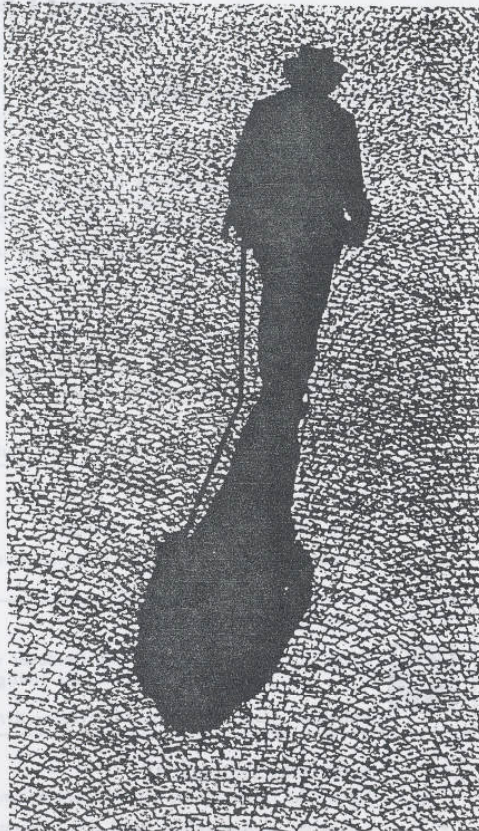
„Wende dein Gesicht zur Sonne, und die Schatten fallen hinter dich.“ Manch einer blickt schon am Morgen gebannt auf den Schatten, den das Gestirn des Tages wirft, und er verklagt die Sonne, weil sie das tut. Gewiß, nur wo Licht ist, da ist auch Schatten. Aber den Schatten werfen wir mit unserer Gestalt, mit unserem Schicksal und mit unserer Schuld. Es ist einseitig und ungerecht, das Licht für unsere Schatten verantwortlich zu machen. Andererseits können wir den Schatten nicht einfach leugnen, indem wir den Kopf in den Sand stecken oder uns eingraben, so als wären wir nicht da.

Auch über unsern eigenen Schatten springen können wir, entgegen der freundlichen Aufforderung, nicht. Er bleibt uns, solange wir selbst bleiben und das Licht des Himmels auf uns fällt. Auch das gehört zur Wirklichkeit unseres Daseins: Es gibt kein Leben ohne Tragik, ohne Schuld, ohne Angst vor den dunklen Schatten, die uns



umgeben.

"Wende dein Gesicht zur Sonne, und die Schatten fallen hinter dich." Das schöne Sprichwort will uns nicht die Lebensschatten, die Krankheiten, Schmerzen und Kümernisse vergessen machen, sondern unser Inneres hinlenken auf das Licht, das uns alle Morgen erscheint. Darin liegt wahrhaftig kein billiger Trost. Denn das Bild von der Sonne und dem Schatten meint ja eine viel tiefere Wirklichkeit. Es spricht von der Gnadensonne, die aufgeht über Gerechte und Ungerechte, über Starke und Schwache, über Fröhliche und Traurige, und die eine Verheißung ist - nicht nur für den heutigen Tag oder die nahe Zukunft, sondern für das ganze Leben. "Euch aber," so heißt es beim Propheten Maleachi, "die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln." Gottes Namen fürchten: das ist nichts anderes als sich dem Licht zuzuwenden, das von ihm in unser Leben strahlt.



Wir wollen versuchen, nicht auf die Schatten zu starren, sondern unser Gesicht dem Licht des Lebens zuzuwenden. Wir wollen auf Entdeckungsreisen gehen. Wir wollen sehen, wo, bei welchen Menschen, in welchen Ereignissen die Strahlen dieses Lichts zu sehen sind. Dann wird sich auch das äthiopische Sprichwort an uns erfüllen: „Wende dein Gesicht zur Sonne, und die Schatten fallen hinter dich.“



Es grüßt Sie alle sehr herzlich

Ihr Pastor

*omio Bertelsmeyer*



## Unsere Gottesdienste

### 04. 06. Pfingstsonntag

10.00 Uhr Festgottesdienst in Blender (PredigerIn z.Zt noch offen)

10.00 Uhr Festgottesdienst in Intschede (PredigerIn z.Zt noch offen)

10.00 Uhr Festgottesdienst in Oiste P. Bertelsmeyer

Kollekte: Weltmission - Missionsseminar in Hermannsburg

### 05. 06. Pfingstmontag

10.00 Uhr Gemeinsamer "Festgottesdienst im Grünen" der Kirchengemeinden Etelsen, Daverden, Thedinghausen, Lunsen und der B.I.O.-Gemeinden **bei trockenem Wetter** am ehemaligen Intscheder Hafen (**bei Regen** in der Intscheder Kirche)



Predigt: P. Bertelsmeyer

Kollekte: "Medikamente für Rußland"-Hilfe für kranke Kinder

### 11. 06. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede

Kollekte: Aufgaben des Diakonischen Werkes der Landeskirche

### 18. 06. 1. Sonntag nach Trinitatis



10.00 Uhr Festgottesdienst mit Goldener und Diamantener Konfirmation der Jahrgänge 1927-1946 mit Heiligem Abendmahl in Oiste

Kollekte: Innenrenovierung der Oister Kirche

### 25. 06. 2. Sonntag nach Trinitatis



15.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von P. Bertelsmeyer in Blender

Kollekte: Evangelischer Bund und Ökumenische Dekade

**Kirche für Kinder** ist im Juni (bis zu den Ferien) an jedem Freitag um 15.00 Uhr in Intschede und am 11. bzw. 18. Juni um 10.00 Uhr in Oiste ...auch für Blender Kinder!

## Veranstaltungen



Mittwoch, 07.06. 16.00 Uhr Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden in Intschede

Mittwoch, 07.06. 16.30 Uhr Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden in Blender

Donnerstag, 15.06. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Blender (mit Frau Spöring, Eitze)

Sonnabend, 17.06. 20.00 Uhr Konzert der Verdener Kammermusikfreunde in Intschede

Montag, 19.06. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Intschede (mit Frau Spöring, Eitze)

Mittwoch, 21.06. 20.00 Uhr Gemeinsame Kirchenvorstandssitzung in Blender





## Unsere Gottesdienste

- 02. 07. 3. Sonntag nach Trinitatis  
19.00 Uhr Gottesdienst in Intschede  
Kollekte: Aufgaben der Vereinigten Ev.-luth. Kirche Deutschlands
- 09. 07. 4. Sonntag nach Trinitatis  
19.00 Uhr Gottesdienst in Oiste  
Kollekte: Deutscher Evangelischer Kirchentag
- 16. 07. 5. Sonntag nach Trinitatis  
19.00 Uhr Gottesdienst in Blender  
Kollekte: Behindertenhilfe (z.B. Lilienthal)
- 23. 07. 6. Sonntag nach Trinitatis  
19.00 Uhr Gottesdienst in Intschede  
Kollekte: Medikamente für Rußland
- 30. 07. 7. Sonntag nach Trinitatis  
19.00 Uhr Gottesdienst in Oiste  
Kollekte: Weltmission - Ausbildung von Heilgehilfen in West-Äthiopien



## Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden

Alle Kinder aus den Kirchengemeinden Blender, Intschede und Oiste, die ab Herbst 1995 am Vorkonfirmanden-Unterricht teilnehmen möchten, werden gebeten, sich am Mittwoch, dem 07. Juni 1995 um 16.00 Uhr in INTSCHEDE beziehungsweise am Mittwoch, dem 07. Juni um 16.30 Uhr in BLENDER anzumelden. Voraussetzung für die Aufnahme ist, daß die Kinder bis August 1995 das 12. Lebensjahr vollendet haben oder sechs Jahre die Schule besucht haben.

DAS PFARRAMT IN BLENDER

## Wichtige Adressen und Telefonnummern:

### PFARRAMT BLENDER

Hauptvakanzvertreter: Pastor Hanns-Michael Stark, Hägerstr. 61, Thedinghausen,  
Tel. 04204/1619

Pfarrbüro Blender: Auf dem Linteln 4, Blender, Tel. 04233/411

Dienstzeiten: montags von 9-11 Uhr, donnerstags von 8-11 Uhr

### KIRCHENGEMEINDE BLENDER

#### Küsterin:

Margret Claus Blender Tel. 316

#### Friedhofswärter:

Friedrich Lange Blender Tel. 1221

#### Kirchenvorsteher:

Rosel	Bohlmann	Blender	Tel. 229
Hannelore	Bormann	Varste	Tel. 417
Hinrich	Claus	Blender	Tel. 316
Anna	Lucks	Blender	Tel. 1804
Liesel	Meyer	Amedorf	Tel. 1881
Gerhard	Winter	Holtum	Tel. 704



### KIRCHENGEMEINDE INTSCHEDE

#### Küster:

August Kelling Intschede Tel. 1219

#### Kirchenvorsteher:

Edeltraut	Brockmann	Intschede	Tel. 467
Jürgen	Clausen	Intschede	Tel. 254
Almuth	Osmers	Reer	Tel. 1361
Birgit	Stöver	Intschede	Tel. 322



### KIRCHENGEMEINDE OISTE

#### Küsterin und Friedhofswärterin:

Marianne Riekenberg Oiste Tel. 426

#### Kirchenvorsteher:

Alfred	Grieme	Oiste	Tel. 1202
Friedemann	v. Hammerstein	Oiste	Tel. 547
Heinrich	Wehrkamp	Oiste	Tel. 370
Annette	Wittenberg	Oiste	Tel. 1498





## Goldene und Diamantene Konfirmation in Oiste



Am Sonntag, dem 18. Juni 1995, sind alle, in den Jahren 1927 bis 1946 durch die Pastoren Garve (1922-1928), Ernst (1929 und 1930), Wiechern (1932-1936) beziehungsweise durch Landessuperintendent Lienhop (1937-1955) konfirmiert worden sind, eingeladen, ihre Diamantene bzw. Goldene Konfirmation mit uns zu feiern.

Aber auch alle, die in diesen Jahren anderswo eingeseget wurden und dieses Fest aus irgendeinem Grund dort nicht begehen können oder wollen, möchten wir Mut machen, sich im Pfarramt in Blender oder bei einem der Kirchenvorsteher zu melden und an diesem Konfirmationsjubiläum bei uns teilzunehmen.

Der Tag beginnt für die Jubliare um 9.30 Uhr mit einem kurzen Treffen im Gemeindesaal, von wo aus sie dann geschmückt in die Kirche ziehen.

Dort wollen wir um 10.00 Uhr mit ihnen einen Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl feiern, in dem wir auch der zwischenzeitlich gestorbenen oder gefallenen Konfirmanden gedenken wollen. Anschließend werden noch Gruppenfotos gemacht.

Für 13.00 Uhr ist der Beginn der Wiedersehensfeier vorgesehen, erstmals mit einem gemeinsamen Mittagessen auf dem Saal bei Röwer/Blender Esch, dem sich zu gegebener Zeit eine Kaffeetafel anschließen wird. Wir hoffen, es wird ein schöner Tag!

DER KIRCHENVORSTAND OISTE

P.S.:

Diese Seite ziert ein Bild von Landessuperintendent Lienhop, der ja auch Pastor in Oiste war und den größten Teil der Teilnehmer am Konfirmationsjubiläum eingeseget hat. Die Redaktion.

## Abschied von Blender, Intschede und Oiste

Während meiner Amtszeit hier bin ich des öfteren gefragt worden: „Sind Sie eigentlich gerne Pastor?“ Manche von Ihnen, liebe Gemeindeglieder, haben in den letzten 11 Jahren mitgeholfen, daß ich diese Frage durchweg positiv beantworten konnte. Als Sohn von Kaufleuten war mir klar: Leicht ist es nicht, Pastor einer Gemeinde (und erst recht von drei Gemeinden) zu sein. Ich habe aber auch erfahren, daß wohl kaum ein anderer Beruf so vielseitig ist wie der eines Pastoren.

Vieles in meiner Amtszeit hier hat mir Freude gemacht.

Zuerst nenne ich den Gottesdienst. Die Gottesdienste in "meinen" drei Kirchen sind für mich immer Höhepunkte im Gemeindeleben gewesen. Aber was wären unsere Gottesdienste gewesen ohne Sie, liebe Gemeindeglieder, die Sie regelmäßig am Gottesdienst teilnahmen? Denn nur wo die Gemeinde kommt, kann der Gottesdienst zum Höhepunkt einer Kirchengemeinde werden. - Es ist mir eigentlich immer unbegreiflich geblieben, daß trotz aller Bemühungen der größte Teil der Christen so gut wie niemals zur Kirche kommt.

An zweiter Stelle möchte ich die Seelsorge, den persönlichen Kontakt, nennen. Daß ich z.B. Leidtragenden die tröstende Botschaft zu verkündigen hatte, ist mir manchmal schwer geworden, hat mir in anderen Fällen aber auch Zufriedenheit gegeben. So manches Miteinander in schwerem Leid oder auch bei einem frohen Anlaß wird mir unvergeßlich bleiben. Ich danke Ihnen, daß Sie mich freundlich in Ihren Häusern aufgenommen haben.

Drittens möchte ich den kirchlichen Unterricht erwähnen. Er ist sicherlich eine der verantwortungsvollsten, aber auch schwierigsten Aufgaben eines Pastors. Erfreulich war für mich, daß einige Jugendliche auch nach der Konfirmation noch mit großer Treue dabeigeblichen sind. Sie haben mir geholfen, die Konfirmation als eine Möglichkeit zu sehen, eine Beziehung zur Kirche aufzubauen und zu verstärken. Einige Eltern haben durch die Konfirmandenzeit ihres Kindes ihre Beziehung zur Kirche neu überdacht und geändert.

Das Zusammensein in den Gemeindegemeinschaften soll nicht unerwähnt bleiben. Jugendarbeit gilt allgemein als schwieriges Arbeitsfeld. Umso mehr freut es mich, daß über all die Jahre eine Jugendgruppe bestanden und bis vor zwei Jahren 'gemeinnützig' unseren Gemeindebrief zusammengelegt hat. Viele unbeschwerte Jugendabende und manche gemeinsame Unternehmung stehen mir in der Erinnerung vor Augen. Gerne denke ich auch zurück an unsere Frauenhilfe-Nachmittage und -Abende sowie an unsere alljährlichen Nachmittagsausflüge. Nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle unser fröhliches Schaffen im Redaktionskreis und manche Arbeitseinsätze in Eigenleistung.





Die Zusammenarbeit mit den drei Kirchenvorständen war - nach einer Phase des Sich-Zusammenraufens - erfreulich gut und harmonisch. Ich habe bei unseren monatlichen Sitzungen manche Hilfe und Anregung erfahren und daneben gelegentlich auch gesellige Stunden erlebt. - Nicht unerwähnt bleiben soll in jedem Fall das vertrauensvolle Miteinander mit den kirchlichen Mitarbeitern, ihr freundliches Entgegenkommen und ihre Einsatzbereitschaft.



Schließlich möchten meine Familie und ich allen Gemeindegliedern danken, die uns freundlich begegnet sind. Wir haben gerne im Pfarrhaus in Blender gewohnt und werden gerne an diese Zeit zurückdenken.-

Das sind einige Gedanken, die mich beim Abschied von den "B.I.O.-Gemeinden" bewegen.

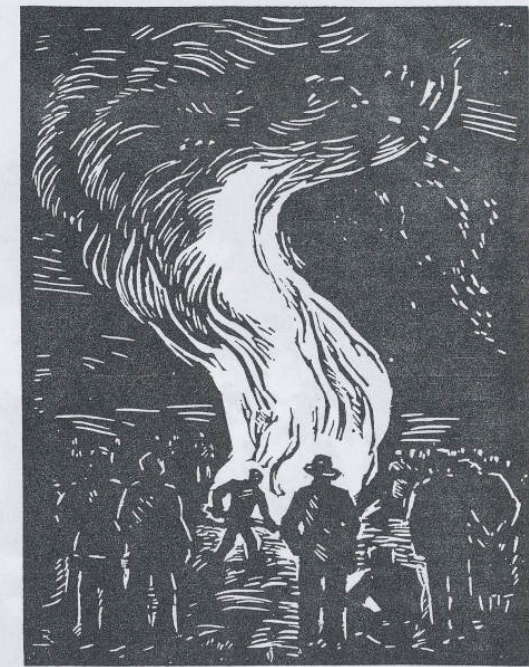
Gott behüte Sie, liebe Gemeindeglieder, auf Ihrem weiteren Lebensweg !

Eines verbindet uns miteinander auch über den Abschied hinaus: Wir sind gemeinsam unterwegs und stehen miteinander unter dem einen Herrn Jesus Christus, unserm Heiland. Ich grüße Sie mit einer Liedstrophe, die mich seit meiner Jugend begleitet und die wir damals gern zum Abschluß unserer Gruppenabende gesungen haben:

"Herr, wir gehen Hand in Hand  
Wandrer nach dem Vaterland.  
Laß dein Antlitz mit uns gehn,  
bis wir ganz im Lichte stehn." (EG 602, 6)

*Ihr  
ommo Beitelmeier*

## Ins Wasser fällt ein Stein ...

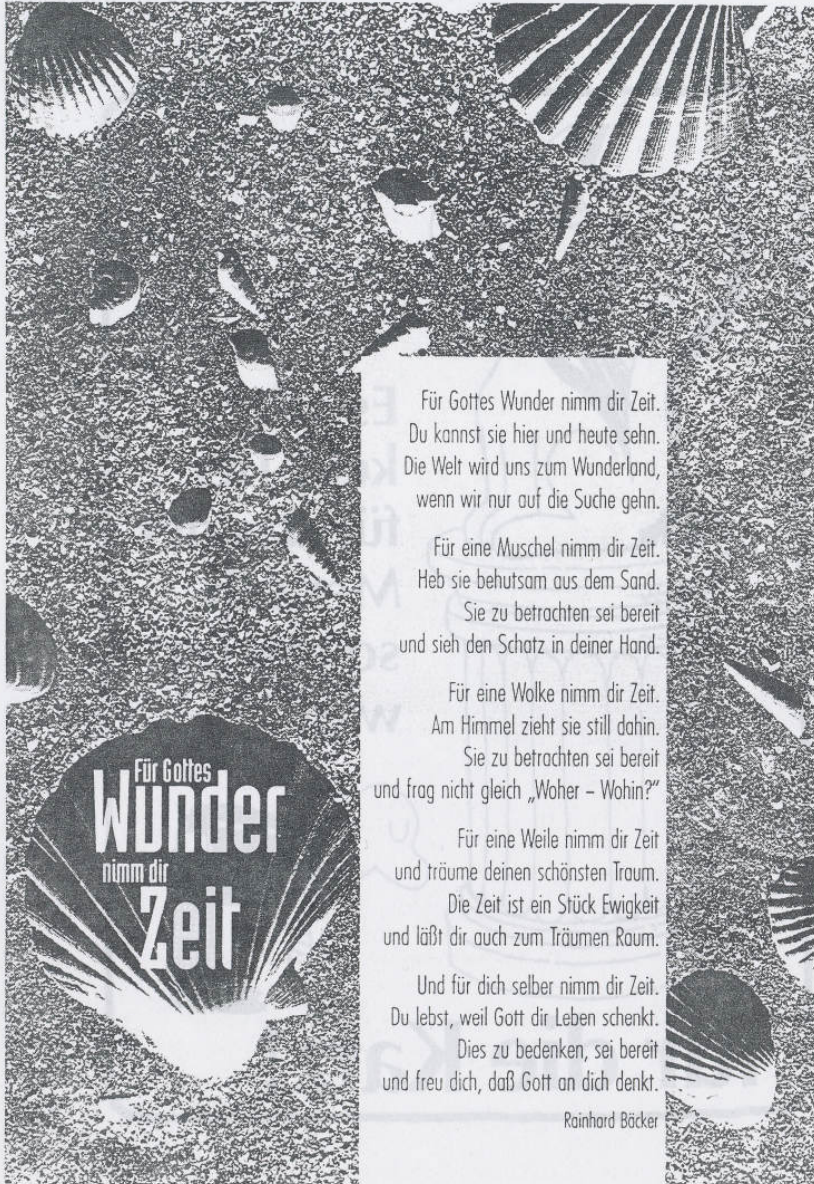


1. Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich, still und leise;  
und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise.  
Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt,  
da wirkt sie fort in Tat und Wort  
hinaus in unsre Welt.
2. Ein Funke, kaum zu sehn, entfacht doch helle Flammen,  
und die im Dunkeln stehn, die ruft der Schein zusammen.  
Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt,  
da wird die Welt vom Licht erhellt;  
da bleibt nichts, was uns trennt.
3. Nimm Gottes Liebe an. Du brauchst dich nicht allein zu mühn,  
denn seine Liebe kann in deinem Leben Kreise ziehn.  
Und füllt sie erst dein Leben, und setzt sie dich in Brand,  
gehst du hinaus, teilst Liebe aus,  
denn Gott füllt dir die Hand.

Text: Manfred Siebold  
Melodie: Kurt Kaiser

Evangelisches Gesangbuch Lied Nummer 603





Für Gottes Wunder nimm dir Zeit.  
Du kannst sie hier und heute sehn.  
Die Welt wird uns zum Wunderland,  
wenn wir nur auf die Suche gehn.

Für eine Muschel nimm dir Zeit.  
Heb sie behutsam aus dem Sand.  
Sie zu betrachten sei bereit  
und sieh den Schatz in deiner Hand.

Für eine Wolke nimm dir Zeit.  
Am Himmel zieht sie still dahin.  
Sie zu betrachten sei bereit  
und frag nicht gleich „Woher – Wohin?“

Für eine Weile nimm dir Zeit  
und träume deinen schönsten Traum.  
Die Zeit ist ein Stück Ewigkeit  
und läßt dir auch zum Träumen Raum.

Und für dich selber nimm dir Zeit.  
Du lebst, weil Gott dir Leben schenkt.  
Dies zu bedenken, sei bereit  
und freu dich, daß Gott an dich denkt.

Rainhard Bäcker



Es gibt  
kein Tier  
für das der  
Mensch  
so viel tut  
wie

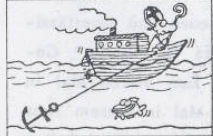
**für die Katz!**





### Für junge Leser

#### Warum ist der Anker ein christliches Symbol?



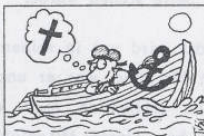
**A** weil die Kirche nicht von der Stelle kommt



**B** weil er (wie der Glaube) im Alltag eher stört

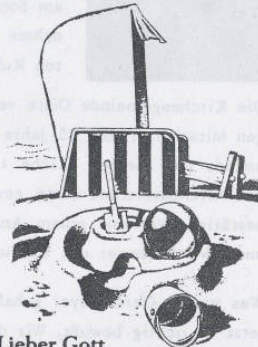


**C** weil er (wie die Liebe) den Egoismus bremst



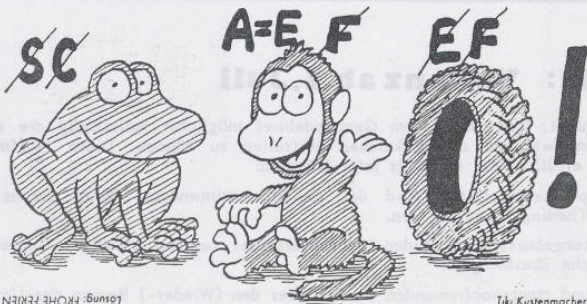
**D** weil er (wie die Hoffnung) in Gefahr Sicherheit bietet.

Tiki Küstenmacher



Lieber Gott, wir freuen uns, daß es Sommer ist. Wir haben ganz lange Ferien und viel Zeit, all das zu tun, was uns Spaß macht: wegfahren, spielen, lesen ... Wir bitten dich: Beschütze uns alle und laß uns dankbar sein für deine schöne Welt, die du uns geschenkt hast. Amen.

Tiki Küstenmacher



Lösung: FROCHE FERIEN

Rätsel-Auflösung aus dem Heft April/Mai 1995 :

Der Brückenbuchstabe: W E S E R .



### Nachruf

Am Mittwoch, dem 12. April 1995 wurde unser langjähriger Kirchenvorsteher, Herr Gerd Meyer, nach kurzer, schwerer Krankheit von Gott in die Ewigkeit abgerufen und am Sonnabend vor Ostern, dem 15. April unter großer Anteilnahme der Bevölkerung auf dem Friedhof in Oiste zur letzten Ruhe gebettet.

Die Kirchengemeinde Oiste verliert damit einen tatkräftigen, treuen und zuverlässigen Mitarbeiter, der 25 Jahre lang mit viel Idealismus und Einsatz für "seine" Gemeinde und "seine" Kirche tätig gewesen ist. 1970 wurde er zum ersten Mal in den Kirchenvorstand Oiste gewählt. 1994 wurde er zum vierten Mal in diesem Amt bestätigt. Wer mit einem Anliegen zu ihm kam, der konnte sicher sein, daß ihm unser Verstorbener mit Rat und Tat zur Seite stehen würde.

Was wir an Gerd Meyer gehabt haben, das wird uns in seinem ganzen Ausmaß erst jetzt so richtig bewußt. Wir danken Gott für alles, was er uns durch ihn an Gutem geschenkt hat. Auch dafür, daß er ihn schließlich nach einem verhältnismäßig kurzen Krankenlager zu sich genommen hat. Unser Mitgefühl gilt seiner Mutter, seiner Frau und seinen Angehörigen.

Wir werden uns stets gerne an Gerd Meyer erinnern, an seine Liebe zu seiner Heimatkirche und zu seinem Dorf.

Onno Bertelsmeyer für den Kirchenvorstand Oiste

### Betrifft: Vakanz ab 1. Juli

Ich hatte gehofft, Ihnen in diesem Gemeindebrief möglichst vollständig die einzelnen Zuständigkeiten während der Vakanzzeit mitteilen zu können. Diese Hoffnung hat sich so nicht erfüllt. Fest steht bis jetzt lediglich:

1. Zum Hauptvakanzvertreter wird der Landessuperintendent Pastor Hanns-Michael Stark aus Thedinghausen berufen.
2. Zu den Altengeburtstagen werden Kirchenvorsteher aus den jeweiligen Gemeinden die Glückwünsche überbringen.
3. Die Vor- und Hauptkonfirmanden werden über den (Wieder-) Beginn des Unterrichts schriftlich informiert.
4. Für den gesamten Monat Juli wird die Gottesdienst-Zeit auf 19.00 Uhr festgelegt.

ONNO BERTELSMEYER



## Freud und Leid

### Junges Leben

Getauft wurden aus unseren Gemeinden:

Kind:

Marie-Caroline

und am 30. April

die Konfirmandinnen  
und der Konfirmand

Eltern:

Frank Adam und Frau Sonja,  
geborene Deutscher, Verden-Hönisch

Nicole Ehlers, Thedinghausen, und Tanja Spirkin, Blender,  
Stefan Hellmyß, Holtum-Marsch.



### Gemeinsames Leben

Kirchlich getraut wurden

am 18. März

am 01. April

am 06. Mai

am 12. Mai

Holger Intemann, geborener Meyer und Frau Marion,  
geborene Intemann, Intschede/Dauelsen (in Verden)

Heiner Westermann und Frau Petra,  
geborene Vöge, Adolfshausen/Ahausen

Martin Thöle und Frau Stephanie,  
geborene Probst, Blender/Langenhagen

Harald Wigger und Frau Iris,  
geborene Ohlmeyer, Intschede/Schwarme.



### Vollendetes Leben

Kirchlich beerdigt wurden

am 16. März

am 17. März

am 15. April

am 15. April

am 21. April

Fritz Bade, Varste,  
im Alter von 69 Jahren

Brigitte Clausen, geborene Wolf, Blender,  
im Alter von 62 Jahren

Gerd Meyer, Oiste,  
im Alter von 65 Jahren

Marie Bröer, geborene Mühlenfeld, Adolfshausen,  
im Alter von 87 Jahren

Erna Rahlmann, geborene Schlake, Blender Esch,  
im Alter von 70 Jahren.



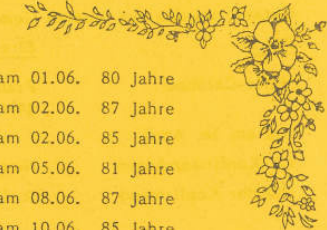
\*\*\*\*\* Stand: 8.Mai 1995



## Altengeburtstage - 16 -

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag

und wünschen ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!



### JUNI

Irene	Ernst	Intschede	am 01.06.	80 Jahre
Heinrich	Bröer	Adolfshausen	am 02.06.	87 Jahre
Grete	Beermann	Holtum	am 02.06.	85 Jahre
Anna-Luise	Rodehorst	Blender	am 05.06.	81 Jahre
Johann	Meyer	Intschede	am 08.06.	87 Jahre
Meta	Clausen	Oiste	am 10.06.	85 Jahre
Sophie	Esdorn	Intschede	am 11.06.	85 Jahre
Dietrich	Schumacher	Blender	am 11.06.	75 Jahre
Marie	Bohlmann	Blender	am 23.06.	86 Jahre
Hildegard	Junge	Oiste	am 25.06.	85 Jahre
Hermine	Radeke	Blender	am 25.06.	82 Jahre
Martha	True	Varste	am 29.06.	83 Jahre

### JULI

Luise	Kelling	Intschede	am 09.07.	84 Jahre
Erich	Radeke	Blender	am 11.07.	81 Jahre
Gertraud	Müller	Intschede	am 14.07.	75 Jahre
Annemarie	Sievers	Intschede	am 16.07.	75 Jahre
Christian	Esdorn	Intschede	am 22.07.	83 Jahre
Dietrich	Stünker	Blender	am 28.07.	82 Jahre
Theodor	Clüver	Holtum	am 30.07.	75 Jahre

### AUGUST

Grete	Rengstorf	Oiste	am 06.08.	75 Jahre
Heinrich	Stradtman	Intschede	am 08.08.	75 Jahre
Margarete	Horn	Blender	am 14.08.	93 Jahre
Dora	Müller	Oiste	am 14.08.	91 Jahre
Betty	Schröder	Holtum	am 15.08.	81 Jahre
Trinchen	Dunker	Ritzenbergen	am 29.08.	82 Jahre



### Impressum

Herausgeber: Die Kirchengemeinden Blender / Intschede / Oiste.

Redaktionskreis: Marie Dunker (Oiste), Gertrud Hackbarth (Intschede),  
Antje Luicks (Blender) und Onno Bertelsmeyer (Blender).

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pastor Onno Bertelsmeyer,  
Auf dem Linteln 4, 27337 Blender, Telefon 04233/411.